

Inhalt

Vorwort	VII
I. <i>Kruzifixe mit Schräggewand</i>	1
Von den Anfängen bis ins 11. Jh.	1
Zum Schräggewand im späteren 11. Jh.	7
Das Schräggewand im 12. Jh.	8
Schräggewand im Huy-Typ	10
Wadenlange Schräggewänder	14
Zur Herkunft des Motives der Kreuzabnahme	15
Ornamentale Gürtelknoten	17
Schräggewänder mit mittlerem Überschlag. Der Norden.	17
Schräggewand mit mittlerem Überschlag im Süden	20
Sonderformen des Schräggewandes	21
II. <i>Kruzifixe mit Zwei-Zipfel-Schurz</i>	25
Von den Anfängen im Westen und Nordwesten bis ins 12. Jh.	25
Der Kruzifix der ottonischen Kölner Malerschule	27
Zwei-Zipfel-Schurze mit Seitenknoten und seitlichem Überschlag	29
Der Zwei-Zipfel-Schurz im Süden	40
Kruzifixe mit Zwei-Zipfel-Schurz mit Seitenknoten und seitlichen Überschlag außerhalb Deutschlands und des Maasraumes	44
Der Zwei-Zipfel-Schurz mit mittlerem Überschlag	47
Der burgundische Typ des Zwei-Zipfel-Schurzes	49
Zwei-Zipfel-Schurz und verwandte Formen mit mittlerem Überschlag	53
Zwei-Zipfel-Schurz mit mittlerem Überschlag in Skandinavien	57
Rückblick	60
Regionale Spätformen des Zwei-Zipfel-Schurzes	60
Süddeutschland — Bodenseegebiet — Schweiz	60
Westfalen — Niedersachsen — sonstige Regionalformen	66

III. <i>Kruzifixe mit Gewändern in der Art des Gero-Kruzifixes</i>	79
Von den Anfängen bis ins 11. Jh.	79
Der Gero-Typ im 12. Jh.	89
IV. <i>Kruzifixe mit seitlich geschlitztem Schurz</i>	103
Der seitlich geschlitzte Schurz im 12. Jh.	107
V. <i>Der »Fuldaer« Schurz</i>	113
Zusammenfassung	117
Anmerkungen	125
Katalog	147
English Summary	248
Abkürzungsverzeichnis	258
Register	260